

www.ge-siegburg.de

GESAMTSCHULE DER KREISSTADT SIEGBURG



DAFÜR STEHEN WIR -

UNSER SCHULPROGRAMM

Gesamtschule der Kreisstadt Siegburg
Zeithstraße 72
53721 Siegburg

Tel.: 02241 / 1026112
Fax: 02241 / 1026115
E-Mail: gesamtschule@siegburg.de



GESAMTSCHULE DER KREISSTADT SIEGBURG

LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER, LIEBE ELTERN, LIEBE ERZIEHUNGSBERECHTIGTE,

die Gesamtschule der Kreisstadt Siegburg ist zu Beginn des Schuljahres 2013/14 gegründet worden. In zwei Jahren wird unsere Schule fertig ausgebaut und eine mittelgroße Gesamtschule sein, die alle Wahlangebote garantieren kann, die in unserer Schulform üblich sind.

Wir sind die Gesamtschule der Kreisstadt Siegburg. Das bedeutet, dass bei uns im Rahmen unserer Aufnahmekapazitäten jedes Kind einen Platz findet, unabhängig von Schulformempfehlung oder Herkunft.



- Wir ermöglichen es jedem Kind, sich in aller Ruhe zu entwickeln.
- Bei uns müssen Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, nicht am Ende der 4. Klasse entscheiden, welche Potenziale in Ihrem Kind stecken.
- Bei uns brauchen Sie keine Angst davor zu haben, dass Ihr Kind im Falle einer vorübergehenden Motivations- und Leistungsschwäche die Lerngruppe oder sogar die Schule verlassen muss.
- Bei uns werden alle Kinder nach ihren Möglichkeiten gefördert und gefordert, sodass sie den für sie optimalen Bildungsweg erfolgreich absolvieren können.
- Bei uns kann Ihr Kind alle Abschlüsse des deutschen Schulsystems erreichen.
- Bei uns bleibt jedes Kind in der Regel bis zum Ende des Jahrgangs 10 in der gleichen Klassengemeinschaft, deren Entwicklung wir gerade am Anfang große Aufmerksamkeit widmen.
- Wir sind eine inklusive Gesamtschule. Bei uns lernen Kinder mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam mit Kindern ohne einen solchen Bedarf. Wir wollen voneinander und miteinander lernen und niemanden ausgrenzen, unabhängig von Herkunft, von Fähigkeiten oder Handikaps. Wir wollen vermitteln, dass jede Schülerin und jeder Schüler etwas zum Erfolg einer Gruppe beitragen kann.

Auf den folgenden Seiten dieser Broschüre erfahren Sie, wofür wir als Schule stehen und was uns wichtig ist. Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich gerne an uns!

KLASSENBILDUNG

In einer Gesamtschule gilt bei der Klassenbildung die Drittelparität: Alle Schüler*innen werden im Anschluss an das Anmeldeverfahren zunächst auf der Basis der Grundschulnoten in den Hauptfächern einer von drei Leistungsgruppen (gute bis sehr gute Leistungen; mittlere Leistungen; schwächere Leistungen) zugeordnet.

Anschließend werden die Kinder gleichmäßig auf die Klassen verteilt, sodass in jeder Klasse je 1/3 der Schüler*innen einer der drei Leistungsgruppen entstammt und sich so jede Klasse leistungsheterogen zusammensetzt.

Den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder wird durch differenzierte Aufgabenstellungen Rechnung getragen.

INKLUSION/GEMEINSAMER UNTERRICHT

Eine gelebte Inklusion umfasst für uns sowohl den gemeinsamen Unterricht von Schüler*innen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf als auch über den Unterricht hinaus ein Schulleben, in dem jede Schülerin und jeder Schüler mit den individuellen Fähigkeiten und Eigenschaften angenommen und gefördert wird. Die ständige Verbesserung der Inklusion ist uns ein großes Anliegen, an dem wir mit einer „Arbeitsgruppe Inklusion“ und mit dem gesamten Kollegium arbeiten.

In unserem Fachunterricht werden die Schüler*innen und Fachlehrer*innen von Sonderpädagog*innen und Integrationshelfer*innen unterstützt. Die Schüler*innen mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf arbeiten mit differenziertem Material im Regelunterricht mit. Bei Bedarf erhalten sie weitere Erklärungen in Kleingruppen.



Inklusion

<https://www.aktion-mensch.de/dafuerstehen-wir/was-ist-inklusion.html>

VERSETZUNG

An Gesamtschulen gibt es generell bis einschließlich Jahrgang 9 kein Sitzenbleiben. Die Schüler*innen gehen in der Regel automatisch in die nächsthöhere Jahrgangsstufe über, freiwillige Wiederholungen sind aber auf Antrag möglich bzw. werden in Einzelfällen empfohlen.

Ab dem Übergang in die Jahrgangsstufe 10 greifen dann die in den anderen Schulformen üblichen Versetzungsregeln, da mit dieser Versetzungsentscheidung der Erwerb des ersten Schulabschlusses, dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9, verbunden ist.

ABSCHLÜSSE

Die Schüler*innen können an der Gesamtschule alle Schulabschlüsse des deutschen Schulsystems vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur erwerben:

- den Hauptschulabschluss nach Klasse 9,
- den Hauptschulabschluss nach Klasse 10,
- den Mittleren Schulabschluss,
- den Mittleren Schulabschluss mit Qualifikationsvermerk für die gym. Oberstufe,
- die Fachhochschulreife,
- das Abitur

Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I sowie der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe festgeschrieben und werden natürlich auch an unserer Schule umgesetzt.

Wer sich genauer über die einzelnen Schulabschlüsse und den Weg zum Abitur an der Gesamtschule informieren möchte, kann dazu unter folgender Internetadresse nachlesen:

<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/index.html>

UNSER SCHULTAG

Wir sind eine Schule mit einem „gebundenen Ganztag“.

Das bedeutet, dass wir an drei Tagen verpflichtenden Nachmittagsunterricht durchführen.

Wir beginnen täglich um 8:00 Uhr, am Montag, Mittwoch und Donnerstag endet der Unterricht um 15:40 Uhr, am Dienstag und Freitag in der Sekundarstufe I um 13:10 Uhr. Dienstags bieten wir zusätzlich ein freiwilliges und kostenloses Betreuungsangebot für die Schüler*innen an, deren Eltern dies wünschen.

Insgesamt umfasst der Pflichtunterricht 36 Wochenstunden (36 x 45 Minuten). Der Unterricht wird zum größten Teil in Doppelstunden erteilt. Das ermöglicht einen verstärkten Einsatz schülerzentrierter Arbeitsformen, was in unseren heterogenen Lerngruppen ein wichtiges Gestaltungsmerkmal von Unterricht ist. Zusätzlich verringern wir die Anzahl der Fächer pro Tag, was zu leichteren Schultaschen führt.

DIE GANZTAGS-RHYTHMISIERUNG

Fast alle Fächer werden sowohl vormittags als auch nachmittags erteilt. In den Ganztagsunterricht integriert ist eine 60-minütige Mittagspause, in der die Schüler*innen die Möglichkeit haben, ein warmes Mittagessen in der Mensa einzunehmen und anschließend verschiedene Freizeitangebote wahrzunehmen. Hierzu verfügen wir über beaufsichtigte Räumlichkeiten, in denen man spielen oder sich auch einfach nur ausruhen kann. Zusätzlich bietet der Schulhof verschiedene Möglichkeiten, sich körperlich an der frischen Luft zu betätigen.



STUNDENRASTER SEK. I

STUNDE	ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
1.	08:00 - 08:45	o	o	o	o	o
2.	08:45 - 09:30	o	o	o	o	o
Pause	09:30 - 09:50	-	-	-	-	-
3.	09:50 - 10:35	o	o	o	o	o
4.	10:35 - 11:20	o	o	o	o	o
Pause	11:20 - 11:40	-	-	-	-	-
5.	11:40 - 12:25	o	o	o	o	o
6.	12:25 - 13:10	o	o	o	o	o
Mittagspause	13:10 - 14:10	-	-	-	-	-
8.	14:10 - 14:55	o	frei	o	o	frei
9.	14:55 - 15:40	o	frei	o	o	frei

STUNDENRASTER SEK. II

STUNDE	ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
1.	08:00 - 08:45	o	o	o	o	o
2.	08:45 - 09:30	o	o	o	o	o
Pause	09:30 - 09:50	-	-	-	-	-
3.	09:50 - 10:35	o	o	o	o	o
4.	10:35 - 11:20	o	o	o	o	o
Pause	11:20 - 11:40	-	-	-	-	-
5.	11:40 - 12:25	o	o	o	o	o
Mittagspause	12:25 - 13:25	-	-	-	-	-
7.	13:25 - 14:10	o	o	o	o	o
8.	14:10 - 14:55	o	frei	o	o	o
9.	14:55 - 15:40	o	frei	o	o	o

SCHLISSFÄCHER

Sie können bei einem privaten Anbieter für Ihr Kind ein Schließfach anmieten. Die Schließfächer stehen im Schulgebäude in der Nähe der Klassenräume. Informationen zur Kontaktaufnahme mit dem Anbieter erhalten Sie im Sekretariat.

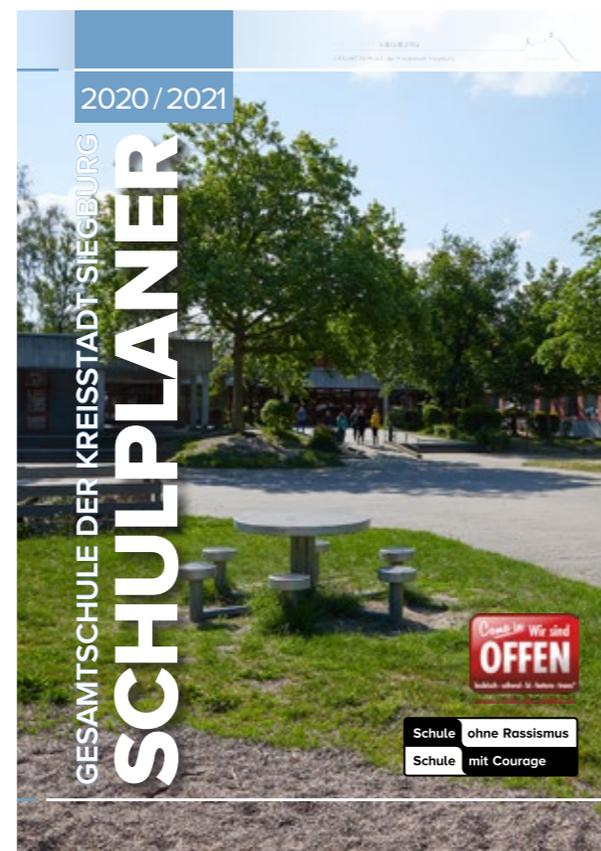
KULINARISCHES

Die Mensa im Schulzentrum bietet montags bis freitags drei Wahlessen an. Es gibt täglich mindestens ein vegetarisches Angebot, Schweinefleisch wird nicht verarbeitet. Zusätzlich kann man in allen Pausen in der Cafeteria der Mensa Brötchen, Getränke und Snacks käuflich erwerben.

Die Schüler*innen benötigen für den bargeldlosen Zahlungsverkehr in der Mensa eine Bankkarte mit kontaktloser Bezahlfunktion.

SCHULPLANER

Wir haben in unserer Schule einen verbindlichen Schuljahreskalender in Form eines Ringbuchs für alle Schüler*innen, den „Schulplaner“. Er vereinfacht die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus, regt zur Reflexion des Unterrichtsinhalts an und fördert die Selbstorganisation. Der Schulplaner wird einmal wöchentlich sowohl von den Erziehungsberechtigten als auch von den Klassenlehrer*innen unterschrieben.



AUSSTATTUNG

Alle Klassenräume sind mit interaktiven White-Boards ausgestattet.

Alle Schüler*innen der Jahrgänge 5 und 11 erhalten durch den Schulträger ein iPad, das zum Arbeiten auch mit nach Hause genommen werden kann. Es besteht die Zusage des Schulträgers, dass diese Ausstattung auch zukünftig gesichert ist.

Wir verfügen zurzeit zusätzlich über 3 Laptopwagen für den Einsatz in den Klassen und über zwei Computerräume. Außerdem gibt es in jedem Klassenraum einen Laptop.



STUDENTAFEL

Der Großteil der Unterrichtsfächer ist durch die Ausbildungs- und Prüfungsordnung vorgegeben. Ein fester Bestandteil des Unterrichts in Stufe 5 sind wöchentlich zwei Klassenlehrer*innen-Stunden (Stufen 6 - 8: je 1 Stunde). Davon wird in einer Unterrichtsstunde mit dem Programm „Erwachsen werden“ gearbeitet, das der Förderung des sozialen und emotionalen Lernens in der Schule dient.

FÄCHER UND LEISTUNGSEBENEN

An der Gesamtschule Siegburg werden ab Jahrgang 5 folgende Fächer unterrichtet:

- Deutsch, Mathematik und Englisch (je 5-stündig)
- Sport, Gesellschaftslehre und Naturwissenschaften (je 3-stündig)
- Musik, Religion (bzw. Praktische Philosophie) und Kunst (je 2-stündig)
- Hauswirtschaft und Informationstechnische Grundbildung im Halbjahreswechsel (je 2-stündig)
- zusätzlich 2 Klassenlehrer*innen-Stunden (nur in Klasse 5)

Ab Jahrgang 7 wählen die Schüler*innen ein Wahlpflichtfach als viertes Hauptfach, hier stehen Darstellen und Gestalten (ein musisch-künstlerisches Fach), Wirtschaft und Arbeitswelt, Naturwissenschaften und als zweite Fremdsprache Französisch zur Auswahl. Im Jahrgang 7 erfolgt auch die Zuweisung zu unterschiedlichen Anspruchsebenen (Erweiterungsebene und Grundebene) in Englisch und Mathematik. Die Zuweisung der Schüler*innen zu den Anspruchsebenen ist von Bedeutung für die Qualifikation für den mittleren Schulabschluss und das Abitur bzw. Fachabitur.

Ab Jahrgang 8 werden die Schüler*innen auch im Fach Deutsch der Grund- und Erweiterungsebene zugewiesen. Außerdem beginnt der Unterricht in den Fächern Biologie und Chemie, die das Fach Naturwissenschaften ersetzen.

Ab Jahrgang 9 wird im Fach Chemie in eine Grund- und Erweiterungsebene differenziert. Hinzu kommt neu das Fach Physik. Spanisch kann als weitere Fremdsprache gewählt werden.

LERNZEITEN UND HAUSAUFGABEN

Die drei Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Englisch werden 5-stündig unterrichtet (Englisch in den Jahrgängen 7 und 9 nur vierstündig), davon entfallen 3 Stunden auf den Fachunterricht und 2 Stunden auf die „Lernzeit“. In den Lernzeiten werden die Themen aus dem Fachunterricht vertiefend geübt. Hier arbeiten die Schüler*innen auf mindestens drei verschiedenen Anforderungsstufen mit differenziertem, ihrem Leistungsvermögen und ihren individuellen Lernwegen entsprechendem Material. Die Einteilung der Anforderungsstufen erfolgt durch die Fachlehrer*innen auf der Basis des individuellen Leistungsstandes, ein Wechsel der Anforderungsstufe ist jeweils am Halbjahresende möglich.

Traditionelle Hausaufgaben werden nicht erteilt, Ausnahmen sind z.B. das Erlernen von Vokabeln oder das Auswendiglernen eines Gedichtes im Fach Deutsch im Rahmen eines Wochenplans, also nicht von einem auf den anderen Tag.

Hintergrund sind zwei sich ergänzende Erfahrungen:

- Hausaufgaben sind bei den Schüler*innen, die den jeweiligen Lerninhalt verstanden haben, nicht sinnvoll, weil diese Schüler*innen den Stoff bereits beherrschen.
- Hausaufgaben sind bei den Schüler*innen, die den Lerninhalt noch nicht beherrschen, ebenfalls nicht sinnvoll, weil sie nicht in der Lage sind, sie zu erledigen.

OBERSTUFE

In unserer Oberstufe, die sich noch im Aufbau befindet, gibt es Angebote für alle Begabungsrichtungen und Interessen. Durch eine sehr gute Lehrer*innen-Schüler*innen-Relation (23:1) ist eine intensive pädagogische Betreuung durch die Jahrgangsstufenleiter*innen möglich. So können neu zu uns wechselnde Schüler*innen, z.B. von Haupt- und Realschulen, besonders gut integriert werden. Dazu eignet sich auch das intensive Methodentraining zu Beginn der Einführungsphase (Jahrgang 11). Hier werden die Schüler*innen auf die Anforderungen der Oberstufe vorbereitet, indem sie sich z.B. mit Themen wie Zeitmanagement, Lernorganisation, Präsentationstechniken, neuen Medien, dem Umgang mit (Fach)Texten sowie Diagrammen und Statistiken beschäftigen.

In Vertiefungskursen während der Einführungsphase können Defizite und Wissenslücken durch besondere Förderung abgebaut werden. In der Qualifikationsphase 1 (Jahrgang 12) gibt es in den Projektkursen fächerübergreifenden Unterricht.

In der Qualifikationsphase 2 (Jahrgang 13) ist ein intensives Abitur-Vorbereitungstraining vorgesehen. Natürlich unterstützen wir die Schüler*innen auch bei ihren Zukunftsplanungen, indem wir Studien- und Berufswahlangebote durch dafür ausgebildete Lehrer*innen sowie eine intensive Einzelberatung durch das Projekt „Talentscouting“ anbieten.

SCHULVERSUCH TALENTSCHULE

Seit dem Schuljahr 2019/20 nehmen wir am sechsjährigen „Schulversuch Talentschule“ teil. Im Rahmen dieses Schulversuchs wird untersucht, wie Schüler*innen unabhängig von ihrer Herkunft besonders gut gefördert und zu den für sie bestmöglichen Schulabschlüssen begleitet werden können. Der Schulversuch begann mit dem Jahrgang fünf und umfasst nachfolgend in jedem Schuljahr einen weiteren Jahrgang, er „wächst mit“.

Im Rahmen des Schulversuchs verstärken wir unser kulturelles Profil, dabei legen wir einen Schwerpunkt auf den Bereich Theater. Wir bekommen zusätzliche Lehrerstellen, um uns die nötige Zeit zur Umsetzung unserer Vorhaben nehmen zu können. Außerdem werden wir von Schulentwicklungsberaterinnen unterstützt und darüber hinaus wissenschaftlich begleitet. Die Teilnahme am „Schulversuch Talentschule“ bietet uns damit viele Chancen, unseren Schüler*innen mit ihren unterschiedlichen Voraussetzungen so gerecht wie möglich werden zu können. Durch den kulturellen Schwerpunkt bekommen sie die Gelegenheit, eigene Stärken und Fähigkeiten abseits des Fachunterrichts kennenzulernen und weiterzuentwickeln.



NETZWERKE

Unsere Schüler*innen haben ganz unterschiedliche Voraussetzungen und Fähigkeiten. Wir verstehen dies als Bereicherung und nutzen die folgenden Netzwerke, um uns fortzubilden und mit anderen Schulen auszutauschen:

QUISS (QUALITÄT IN SPRACHHETEROGENEN SCHULEN):

Wir gehören zum QuisS- Netzwerk und setzen wissenschaftlich erarbeitete Lernkonzepte zur Unterrichtsgestaltung für Kinder mit unterschiedlichen sprachlichen Lernvoraussetzungen um. Viele Lehrer*innen unserer Schule wurden und werden hierzu intensiv fortgebildet. Es finden zusätzlich regelmäßige Tagungen zum Erfahrungsaustausch unter den beteiligten Schulen statt.

LIGA (LERNEN IM GANZTAG):

Wir gehören zu einem landesweiten Netzwerk, in dem Ideen und Konzepte zur Ausgestaltung des Ganztagsunterrichts vorgestellt und entwickelt werden. Unser Schwerpunkt hier ist die stetige Verbesserung unserer „Lernzeiten“.

SCHULE OHNE RASSISMUS – SCHULE MIT COURAGE

Seit Anfang des Jahres 2017 gehört unsere Schule dem bundesweit größten Schulnetzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an. Damit verpflichten sich alle am Schulleben beteiligten Personen, dass sie sich zukünftig 1. dafür einsetzen, nachhaltige Projekte an der Schule zu entwickeln, um Diskriminierungen zu überwinden, 2. gegen Gewalt und diskriminierende Äußerungen oder Handlungen wenden und 3. dafür einsetzen, dass an der Schule einmal im Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierung durchgeführt wird.

Unser Ziel ist neben der Prävention von diskriminierenden/rassistischen Äußerungen und Handlungen innerhalb der Schule (und im Optimalfall auch im außerschulischen Bereich) eine Förderung des Engagements der Schüler*innen sowie eine daraus hervorgehende Stärkung des Selbstwirksamkeitsgefühls. Regelmäßige rassismuskritische Workshops sind ein Teil unserer Präventionsarbeit.



SCHULE DER VIELFALT – SCHULE OHNE HOMOPHOBIE

Unsere Schule ist seit Anfang 2018 Teil des bundesweiten Antidiskriminierungsprojekts „Schule der Vielfalt – Schule ohne Homophobie“. Damit möchten wir einem weiteren Bereich von Diskriminierung gezielt entgegenzutreten: Homophobie und Transphobie. Auch mit Hilfe von außerschulischen Expert*innen werden diese Themen im Schulalltag aufgegriffen. Ein Teil des Lehrer*innen-Kollegiums nahm bereits an einer mehrteiligen Fortbildung zu Themen der Akzeptanz und Antidiskriminierung gegenüber sexueller und geschlechtlicher Vielfalt teil. Außerdem gibt es für alle Schüler*innen im Jahrgang 8 im Rahmen der Sexualpädagogik einen Bildungsworkshop von „SCHLAU“ (Schwul Lesbisch Bi Trans* Aufklärung).



www.schule-der-vielfalt.de

FAHRTEN

Wir führen Klassenfahrten in den Stufen 5 und 8 durch. Die Schüler*innen im Jahrgang 5 verbringen drei Tage (2 Übernachtungen) und die Schüler*innen im Jahrgang 8 fünf Tage (4-5 Übernachtungen) in schülergerechten Unterkünften.

In beiden Jahrgangsstufen liegt der Schwerpunkt der Fahrt auf Programmen zur Stärkung der Klassengemeinschaft, zur interkulturellen Toleranz und zur Gewaltprävention.

Im Jahrgang 9 bieten wir eine freiwillige Skifahrt an.

Im Jahrgang 10 erfolgt die Abschlussfahrt (4-5 Übernachtungen) der Sekundarstufe I.

In der Qualifikationsphase 1 (Jahrgang 12) findet eine Kursfahrt statt.

FEIERN

Wir feiern regelmäßig Schulfeste: Weiberfastnacht veranstalten wir eine große Karnevalsfeier. Dafür bereiten die Klassen der unteren Jahrgänge Beiträge vor, die sie ihren Mitschüler*innen und den Lehrer*innen präsentieren.

Jeweils kurz vor Ende eines Schuljahres feiern wir – die Schüler*innen, die Lehrer*innen und natürlich auch die Eltern und Erziehungsberechtigten – mit einem Sommerfest gemeinsam den Schuljahresabschluss. Die Klassen präsentieren besonders gelungene Arbeitsergebnisse, es gibt Aufführungen und natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Ebenfalls zum Ende jedes Schuljahres findet unser Sportfest statt. Die inhaltliche Gestaltung variiert, das Fest wird von der Fachkonferenz Sport geplant und durchgeführt.

TAG DER OFFENEN TÜR

Wir präsentieren uns und unsere Arbeit einmal im Jahr im Rahmen eines Tags der offenen Tür. Dieser ist in der Regel an einem Samstag im letzten Novemberdrittel. Hier haben vor allem die Schüler*innen des jeweiligen 4. Jahrgangs der Grundschulen sowie ihre Eltern die Gelegenheit, sich über das Konzept der Gesamtschule im Allgemeinen und der Gesamtschule der Kreisstadt Siegburg im Besonderen zu informieren und auf dieser Basis ihre Entscheidung über den Besuch einer weiterführenden Schule zu treffen.

PROJEKTWOCHEN

Im Laufe eines Schuljahres gibt es bei uns zwei Projektwochen. In deren Verlauf beschäftigen sich die Schüler*innen unter Anleitung ihrer Lehrer*innen und je nach Projekt auch außerschulischer Kooperationspartner*innen jahrgangsübergreifend mit einem selbst gewählten Thema. Ihre Ergebnisse präsentieren die Schüler*innen am Ende der Projektwoche der Schulöffentlichkeit.

MUSIK

In Kooperation mit der Engelbert-Humperdinck-Musikschule Siegburg haben Schüler*innen bei uns die Möglichkeit, im Rahmen eines „Drehtürmodells“ vormittags in der Schule ein Musikinstrument zu erlernen. Dabei wird an einem festen Wochentag jeweils eine Stunde des regulären Fachunterrichts durch eine Stunde Instrumentalunterricht ersetzt, wobei die Fachunterrichtsstunden alternieren. Dadurch verpassen die Schüler*innen nicht immer die gleiche Unterrichtsstunde. Zusätzlich zum Instrument lernen die Schüler*innen durch dieses Drehtürmodell, sich selbst zu organisieren und Verantwortung für ihren eigenen Lernfortschritt zu übernehmen.

THEATER

Im Rahmen des „Schulversuch Talentschule“ gibt es, aufbauend mit dem Jahrgang 5 im Schuljahr 2019/20, zwei Stunden „Theater“ für jede Klasse in den Jahrgängen 5/6. Diese Theaterstunden werden von einer der Klassenleitungen und einer Theaterpädagogin geleitet. Die Schüler*innen lernen dort alles, was mit dem Bereich Theater zu tun hat. Im Jahrgang 5 gibt es die Schwerpunkte Teamaufbau und Kooperation, Beobachtung und Reflexion, Körperarbeit, Körpertraining und körpersprachliche Mittel.

Wir kooperieren im Rahmen des dreijährigen Projekts „Playground“ außerdem mit dem Theater Marabu in Bonn und in anderen Projekten mit der Studiobühne Siegburg. Regelmäßige Theaterbesuche sind uns sehr wichtig!



Wir halten es für entscheidend, dass unsere Schüler*innen Verantwortung übernehmen und dabei praktisch erfahren, wie sie die Gesellschaft mitgestalten können. Neben neuem fachlichen Wissen bewirkt Engagement fast immer auch einen Zuwachs an Selbstbewusstsein und das Gefühl von Selbstwirksamkeit.

Ein Engagement ist bei uns in vielen Bereichen und in verschiedenen Jahrgangsstufen möglich, z.B. im Rahmen von Ergänzungsstunden oder als zusätzliches freiwilliges Engagement. Nachfolgend finden Sie einige Möglichkeiten, sich bei uns inner- und außerschulisch zu engagieren:

SCHULSANITÄTSDIENST

Schulsanitäter*innen sorgen bei Schul- und Sportfesten, Ausflügen und an ganz normalen Schultagen für Sicherheit und helfen ihren Mitschüler*innen bei Notfällen. Sie sind fit in Erster Hilfe, wissen, wie man einen Verband anlegt und wie man die stabile Seitenlage ausführt. Schulsanitäter*innen sind bei Unfällen in der Schule als Erste zur Stelle, leisten Erste Hilfe und informieren, wenn nötig, den Rettungsdienst.

Interessierte Schüler*innen werden ab dem Jahrgang 8 von unserem Schulsozialarbeiter ausgebildet. Die Jugendlichen lernen, was in Notfällen zu tun ist und wie sie Gefahren frühzeitig erkennen, bevor etwas passiert.

STREITSCHLICHTUNG

Streit und Auseinandersetzungen gehören zum Schulalltag und sind nicht grundsätzlich negativ, denn den richtigen Umgang mit Konflikten können und sollten Schüler*innen lernen. Aus diesem Grund ist die Streitschlichtung an unserer Schule fester Bestandteil des Schulprogramms. Das Ziel der Streitschlichtung ist eine Verbesserung des Schulklimas durch den Aufbau und die Entwicklung einer zivilisierten und angstfreien Streitkultur. Darüber hinaus werden soziale und kommunikative Kompetenzen bei Schüler*innen gefördert.

Ausgebildet werden Schüler*innen ab dem Jahrgang 8, die bereit sind, sich für ihre Mitschüler*innen und die Schule zu engagieren. Die theoretische und praktische Ausbildung erfolgt im Rahmen von zwei Wochenstunden.

SIE – SCHÜLER*INNEN IM EHRENAMT

Dieses Projekt setzt stark auf die Eigenverantwortlichkeit der Schüler*innen: Sie planen und organisieren weitgehend selbständig (mit einer verantwortlichen Lehrerin im Hintergrund) regelmäßig Informations- und Verkaufsstände zu verschiedenen Gelegenheiten, z.B. beim Sommerfest und bei Elternsprechtagen. Der Erlös wird bestimmten Hilfsprojekten der Organisationen „Don Bosco“ und „Help – Hilfe zur Selbsthilfe“ gespendet.

SPORTHELFER*INNEN

Seit dem Schuljahr 2018/19 werden an der Gesamtschule Siegburg Schüler*innen zu Sporthelfer*innen ausgebildet. Darunter versteht man Schüler*innen, die bereit sind, sich über den Unterricht hinaus für die Schule zu engagieren, indem sie helfen, Sportangebote für die Schule zu organisieren und durchzuführen.

Die Einsatzgebiete von Sporthelfer*innen sind vielfältig und abwechslungsreich. Sie fungieren als Organisator*innen des Sports und können so aktiv das Schulleben mitgestalten. Mögliche Einsatzgebiete sind zum Beispiel die Organisation des Pausensports oder der Einsatz bei Sportfesten und Wettkämpfen.

Die Ausbildung richtet sich an Schüler*innen der Jahrgangsstufe 8. Sie werden für die Tätigkeit speziell geschult. Die Ausbildung findet weitgehend im Rahmen der Ergänzungsstunden in der Schule statt. Zusätzlich nehmen die Schüler*innen an einem zweitägigen Kompaktseminar in der Sportschule Hennef teil. Nach erfolgter Ausbildung erhalten die Sporthelfer*innen das Sporthelfer-Zertifikat, das sie berechtigt, Sport- und Jugendgruppen innerhalb und außerhalb der Schule, im Pausen- und Nachmittagssport zu betreuen. Die Qualifikation wird darüber hinaus vom Landessportbund NRW als ein erster Baustein im Qualifizierungssystem des organisierten Sports, z.B. in der Übungsleiterausbildung, anerkannt.

SERVICE LEARNING

Unsere Schüler*innen haben die Möglichkeit, sich vorbereitet und angeleitet außerschulisch zu engagieren. Das Engagement-Projekt ist angegliedert an die Service Learning-Initiative „sozialgenial“, die vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW unterstützt wird.

Im Projekt wird Lernen mit bürgerschaftlichem Engagement an Lernorten außerhalb der Schule verbunden. Praktisch könnte das zum Beispiel so aussehen, dass die Schüler*innen wöchentlich einen PC-Einführungskurs in einem Seniorenheim oder eine regelmäßige Vorlesestunde in einer Kindertagesstätte anbieten. Es gibt zahlreiche weitere Möglichkeiten, sich im sozialen, ökologischen oder kulturellen Bereich zu engagieren – die Schüler*innen wählen ihren Einsatzort entsprechend der eigenen Interessen und Fähigkeiten selbst aus.



BERATUNGSTAGE FÜR SCHÜLER*INNEN

Zweimal im Schuljahr gibt es für alle Schüler*innen einen Beratungstag. Dabei verlagert sich der Schwerpunkt: Geht es im Jahrgang 5 noch stark um die Frage, wie der Übergang von der Grundschule bisher gelungen ist und was das Ankommen an der Gesamtschule erleichtern könnte, wechselt der Fokus dann auf eine Lern- und Leistungsentwicklungsberatung der Schüler*innen. Ab dem Jahrgang 8 verschiebt sich der Schwerpunkt immer stärker auf die Berufsberatung.

BERATUNGSANGEBOTE FÜR ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

Selbstverständlich können und wollen wir die Erziehungsaufgabe des Elternhauses lediglich ergänzen, niemals aber ersetzen. Daher gibt es für die Erziehungsberechtigten ein kontinuierliches Beratungsangebot im Rahmen unserer Elternsprechtage und unserer verschiedenen Informationsveranstaltungen. Darüber hinaus kann per E-Mail, über das Sekretariat oder den Schulplaner der Schüler*innen jederzeit Kontakt zu den Lehrer*innen aufgenommen werden.

DAS BERATUNGSTEAM

Zusätzlich zu den Beratungstagen hält unser Beratungsteam ein darüberhinausgehendes Angebot vor. Das Beratungsteam besteht aus einem Schulsozialarbeiter, drei Beratungslehrerinnen, dem SV-Lehrer, dem Berufskoordinator, dem Ausbildungslehrer für die Streitschlichter*innen sowie einer weiteren sozialpädagogischen Fachkraft. Dieses Team berät Schüler*innen, aber auch Erziehungsberechtigte bei allen Fragen rund um das Thema Schule.

TALENTSCOUTING

Für Schüler*innen der Oberstufe gibt es die Möglichkeit, sich einmal monatlich in der Schule durch das Programm „Talentscouting“ der Technischen Hochschule Köln und der Universität zu Köln in Einzel-Beratungsgesprächen auf dem Weg zu einem Studium oder einer Ausbildung unterstützen zu lassen. Auch Informationsveranstaltungen und Methodentrainingstage an der Technischen Hochschule und der Universität sind Teile dieses Programms.

INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN

Im Rahmen verschiedener Informationsveranstaltungen erhalten die Erziehungsberechtigten aller Jahrgangsstufen die notwendigen Informationen zu allen Schnittstellen im schulischen Werdegang der Schüler*innen.

- Jahrgang 6: Informationsabend zum Wahlpflichtfach
- Jahrgang 6/7: Informationsabend zur Grund- und Erweiterungsebene in den Fächern Englisch, Mathematik und Deutsch und zu den Konsequenzen für mögliche Schulabschlüsse
- Jahrgang 8: Informationsabend zur Berufswahl bzw. Potenzialanalyse
- Jahrgang 9/10: Informationsabend zu den Abschlüssen
- Jahrgang 10: Informationsabend zur Oberstufe
- Jahrgang 11: Informationsabend zur Wahl des Leistungskurses in der Oberstufe

BERUFSORIENTIERUNG

Alle Bausteine der Berufswahlvorbereitung sind in dem Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) gebündelt. Wir setzen dies an unserer Schule folgendermaßen um:

- Jahrgänge 5-7: In den Jahrgängen 5 und 6 ermutigen wir die Schüler*innen im Rahmen des girls & boys-days, erstmalig Einblicke in das Berufsleben zu bekommen. Ab dem Jahrgang 7 ist die Teilnahme verpflichtend.
- Jahrgang 8: Als erster Baustein von KAoA wird die Potenzialanalyse durchgeführt. Die Schüler*innen durchlaufen ein genormtes Testverfahren, die Ergebnisse sind Grundlage für das Portfolio „Berufswahlpass“. In einer Berufsorientierungswoche werden erste Einblicke in verschiedene Berufsfelder vermittelt.
- Jahrgang 9: In einem dreiwöchigen Praktikum erleben die Schüler*innen den Berufsalltag in einem selbst gewählten Unternehmen. Zusätzlich werden im Rahmen von Betriebsbesichtigungen und dem Besuch von Berufswahlmessen und des Berufsinformationszentrums (BiZ) weitere Berufsfelder erkundet.
- Jahrgang 10: Weitere Berufsfelderkundungen im Rahmen eines einwöchigen Praktikums und ein gezieltes Bewerbungstraining ermöglichen den Schüler*innen den erfolgreichen Start in ihren Wunschberuf.
- Jahrgang 11: Die Studien- und Berufswahlberatung unterstützt den beruflichen Werdegang im Anschluss an Fachabitur oder Abitur.

UNSERE SCHULLEITUNG

Schulleiter:	Jochen Schütz
stellv. Schulleiter:	Thomas Drost
didaktische Leitung:	Barbara Schmiedek
Abteilungsleitung 1:	Jörg Beuning
Abteilungsleitung 2:	Diana Silles
Abteilungsleitung 3:	Sebastian Ilbertz



Jochen Schütz
Schulleiter



Thomas Drost
stellvertretender
Schulleiter



Barbara Schmiedek
didaktische Leitung



Jörg Beuning
Abteilungsleitung 1



Diana Silles
Abteilungsleitung 2



Sebastian Ilbertz
Abteilungsleitung 3



So können Sie uns erreichen:
Gesamtschule der Kreisstadt Siegburg
Zeitstraße 72
53721 Siegburg

Tel.: 02241 / 1026112
Fax: 02241 / 1026115
E-Mail: gesamtschule@siegburg.de
Internet: www.ge-siegburg.de